

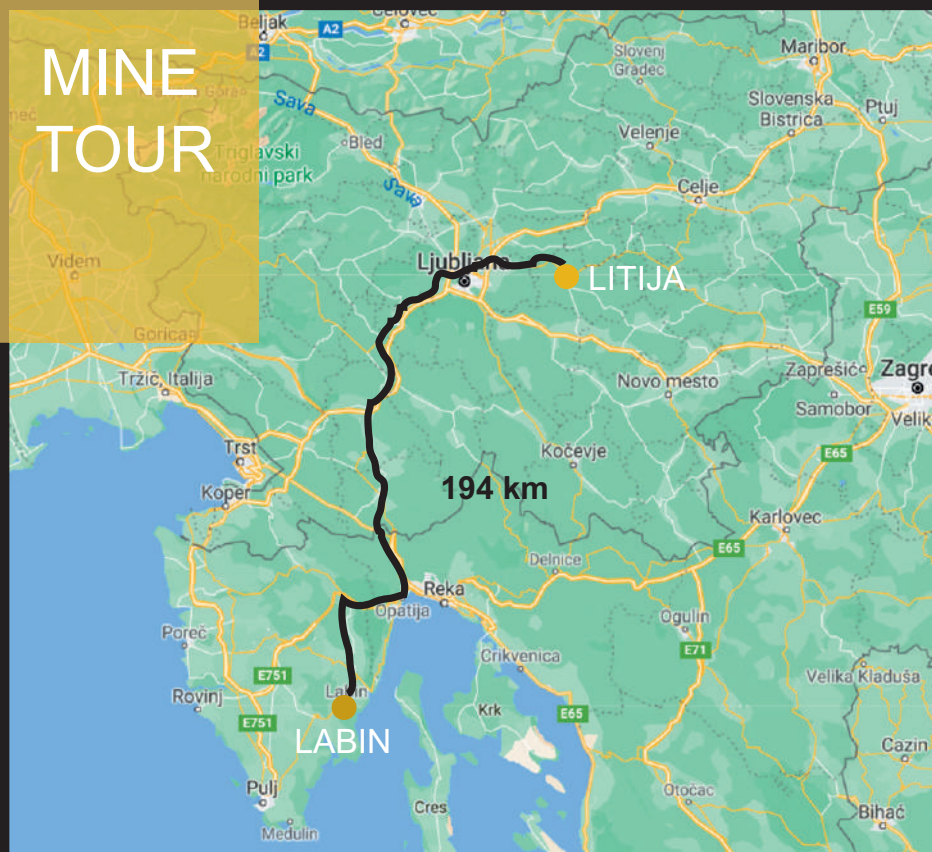


LABIN & LITIJA

GESCHICHTE ÜBER DIE BERGBAUSTÄDTE



MINE TOUR



Das reiche bergbauliche Erbe von Labin und Litija kann man durch eine umfangreiche Sammlung von Bergbauwerkzeugen, geologischen und bergbaulichen Karten, schriftlichen Unterlagen, alten Postkarten, Fotografien und Archivfilmen kennenlernen, die die Entwicklung des Bergbaus in beiden Städten veranschaulichen.

Die Laiendarsteller werden Sie in Labin in die Vergangenheit versetzen. Durch die Geschichten der Bergleute werden Sie ihre Lebensweise sowie die historischen Fakten kennenlernen, die für die Entstehung dieser Bergbaustadt entscheidend waren.

In Litija betreten Sie in Begleitung eines Reiseführers das Bergwerk Sitarjevec, entdecken die Geheimnisse der unterirdischen Welt und machen sich mit dem Bergwerk und der Arbeitsweise der Bergleute in einer authentischen Umgebung vertraut.

Entdecken Sie MINE TOUR:

www.mine-tour.eu

[minetourproject](#)

Mobile Anwendungen [minetour.app](#)

LABIN

lädt Sie zur
Besichtigung
ein



Im östlichen Teil Istriens, nur drei Kilometer vom Meer entfernt, liegt das mittelalterliche Städtchen Labin. Es ist ein Städtchen mit einem reichen kulturellen und historischen Erbe und eine einzigartige Verbindung von natürlichen Schönheiten für einen aktiven Urlaub. Die zahlreichen lokalen Restaurants und Wirtshäuser bieten einen herrlichen Genuss für den Gaumen. Die Stadt ist in zwei Teile geteilt: in den alten und den neuen Stadtteil. Der alte Stadtteil liegt auf einem Hügel 320 m über dem Meeresspiegel und zeichnet sich durch ein besonders malerisches Aussehen aus. Der neue Stadtteil liegt am Fuße des Hügels und zeichnet sich durch eine spezifische Architektur aus, deren Gestaltung durch den jahrhundertelangen Bergbau beeinflusst wurde. Das Tor des heiligen Florus stellt den Eingang in die Altstadt und in die inspirierende Geschichte einer Stadt bzw. in seine geschichtliche und kulturelle Tradition dar. Die Labiner Tradition lebt das ganze Jahr über durch hübsche Galerien, Ateliers, traditionelle Werkstätten, kleine Familienhotels, Restaurants und Weinstuben fort, wobei diese von der Vergangenheit geprägte Stadt optimistisch in die Zukunft blickt.

Geschichte des bergbaulichen Erbes

Die Bevölkerung des südlichen Teils der Labiner Gegend begann vor fast 400 Jahren im Bergbau zu arbeiten und seitdem entwickelte sich der Bergbau kontinuierlich weiter und beschäftigte immer mehr Menschen, nicht nur aus Labin und Umgebung, sondern auch aus ganz Istrien. Der Bergbau erreichte seinen Höhepunkt nach dem Ersten Weltkrieg, als die Minen als die modernsten ihrer Art in Europa galten und mehr als 10.000 Arbeiter beschäftigten. Im Jahre 1942 wurde eine Rekordproduktion erzielt, die 1.158.000 Tonnen Kohle betrug. Nach dem Zweiten Weltkrieg spielten istrische Kohlenbergwerke eine sehr wichtige Rolle beim Nachkriegswiederaufbau. Die großen Kohlereserven führten jedoch zu einer Produktionssenkung, weshalb es mit einer schrittweisen Stilllegung der Minen in den 70er Jahren begonnen wurde. Die meisten Minen wurden in den 80er Jahren stillgelegt, hauptsächlich weil sie sich als unprofitabel erwiesen. Die Bergbauproduktion wurde von dem neuen Unternehmen Istarski ugljenokopi Tupljak (Istrische Kohlenbergwerke Tupljak) fortgesetzt. Dieses Unternehmen legte letztlich im Jahre 1999 seine Grube still, wobei gleichzeitig das letzte Kohlenbergwerk in Kroatien stillgelegt wurde.



Der bewaffnete Aufstand der Bergleute der Labiner Gegend aus dem Jahre 1921, bekannt unter dem Namen „die Labiner Republik“, war der erste organisierte antifaschistische Aufstand in der Welt und das erste sozialistische Experiment der Arbeiterselbstverwaltung im Mittelmeerraum. Nachdem die Bergleute den Streik angekündigt hatten, besetzten sie die Mine und organisierten die Selbstverwaltung. Sie führten weiter, Kohle zu ihren Gunsten zu gewinnen und zu verkaufen und verteidigten sich selbst mit Waffen. „Die Labiner Republik“, für welche die Bergleute verschiedener ethnischer Gruppen ihren Beitrag leisteten (Kroaten, Italiener, Slowenen, Tschechen, Slowaken, Ungarn, Polen), dauerte 37 Tage lang. Die Arbeitersolidarität kannte keine nationale Herkunft.



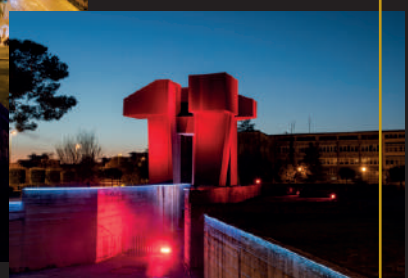
Besichtigung der Stadt Labin in Begleitung eines Bergmanns und die authentische Darstellung des Kulturerbes



Einige der wichtigsten Punkte, die mit dem bergbaulichen Erbe von Labin verbunden sind, werden Sie in Begleitung des sympathischen Bergmanns Mino besichtigen. Lesen Sie ein Stück seiner Erinnerung und tauchen Sie in die Welt der reichen Bergbaugeschichte ein. Die bewundernswerte Vergangenheit der Bergleute in der Labiner Gegend werden Sie mit Hilfe der Storymaps, wandernd oder radelnd kennenlernen.

Besichtigung des Denkmals zu Ehren des kämpfenden Bergmanns

Vor 100 Jahren, genauer am 2. März 1921, traten die Labiner Bergleute in Streik und gründeten die Labiner Republik. Etwa 600 von ihnen taten sich zusammen und erhoben sich gegen die Faschisten. Während einer von ihnen, Giovanni Pippan (Ivan Pipan), in Pazin brutal misshandelt wurde, taten sich 600 mutige Bergleute zusammen und besetzten die Minen. Sie verminten die Zugänge zu Minenschächten und machten somit, ohne es zu ahnen, den ersten antifaschistischen Aufstand in der Welt. Zu Ehren sowohl der Streikenden als auch aller Bergleute, die ihr Leben und ihre Jugend für die Mine opferten, wurde das Denkmal zu Ehren des kämpfenden Bergmanns errichtet. Dieses Denkmal ist nicht nur bezüglich seiner Größe, sondern auch bezüglich seiner Bedeutsamkeit das größte öffentliche Denkmal in der Labiner Gegend. Es besteht aus 4 Hämmern, die ein Bündel bilden.





Besichtigung des Platzes der Labiner Bergleute

An der Kreuzung zweier Labiner Hauptstraßen befindet sich der Stadtplatz von länglicher und rechteckiger Form. Dieser öffentliche Raum ist eigentlich zweiteilig, wobei der größte Teil des Platzes eine öffentliche Funktion hat und hauptsächlich für den Handel bestimmt ist. Der kleinere Teil des Platzes, der im Vergleich zum größeren leicht erhoben ist, ist durch eine Veranda mit vier quadratischen Öffnungen von ihm getrennt und ist vollständig in Stein gemeißelt. Dieser kleinere Teil des Platzes hat eine sakrale Funktion, weil sich hier die Kirche mit dem dazugehörigen Glockenturm befindet. Auf dem größten Teil des Platzes zieht ein herausragender Eckturm alle Blicke auf sich. Von dort aus sprachen die Oberhäupter die Massen an. In diesem Bergbaugelände kann man nach wie vor den pensionierten Bergleuten begegnen und sich ihre Geschichten anhören. Auf dem Platz ist auch die Plakat-Ausstellung ATRIUM aufgestellt. Diese Ausstellung untersucht die greifbaren Spuren totalitärer Regime des 20. Jahrhunderts in Labin. Hier befindet sich auch die Kirche des Heiligen Franziskus, die zu Ehren des heiligen Franziskus von Assisi errichtet wurde.

Besichtigung der Stadtbibliothek

Die neu renovierte Stadtbibliothek befindet sich im Verwaltungsgebäude des Unternehmens IUR (Istrische Kohlenbergwerke Raša). Hier kann man ein Pop-up-Kino besuchen und sich ein paar Dokumentarfilme über den Bergbau ansehen. Über der Bibliothek befindet sich ein moderner Cowork-Raum der Stadt Labin, der in gleichem Stil gestaltet wurde. In unmittelbarer Nähe der Bibliothek befindet sich der große Baderaum, der als Umkleideraum verwendet wurde und die Lampenkammer, wo die Bergleute ihre Helme, Lampen und Werkzeuge aufnahmen und am Ende des Arbeitstages wieder ablegten. Mehr Informationen über „die Labiner Republik“ kann man im Rahmen der Freilichtausstellung vor der Stadtbibliothek finden.



Besichtigung des Schachtes



Heutzutage ist der Schacht eines der schönsten Denkmäler der reichen Bergbauergangenheit der Labiner Gegend.

Der Schacht ist ein hoher, stählerner Turm, der im Laufe der Zeit zum Symbol von Labin und dessen Bewohnern geworden ist. Der Schacht wurde 1940 in Betrieb genommen, als die Produktion in der Grube Labin aufgenommen wurde. Am oberen Ende des Schachtes befinden sich zwei riesengroße Seilscheiben, die sich synchron bewegten, indem eine Scheibe vorwärts und die andere rückwärts gedreht wurde, und auf diese

Weise wurden die Förderkörbe aufgenommen bzw. aufgelegt. Die Förderkörbe mit drei Etagen wurden sowohl für die Beförderung der Bergleute (je 16 pro Etage) als auch für die Beförderung der geladenen oder leeren Förderwagen und sonstiger Werkstoffe eingesetzt. Die in der Aufgrabung befestigten Führungsschienen in vertikaler Richtung wurden aus einem speziellen Holz (Lärche) hergestellt, das sich beim Bremsen als das sicherste Material erwies. Das aus den miteinander verflochtenen Stahlsträngen hergestellte Förderkorbseil wurde täglich überprüft und geschmiert. Die Höhe des Schachtes beträgt 30,93 Meter, während die Tiefe an der Aufgrabung in vertikaler Richtung 570 Meter beträgt.



Besichtigung des Stadtviertels Vilete

Von dem italienischen Wort villette, das eine kleine Ville bezeichnet, kommt der Ausdruck für die Gebäude mit einem größeren Komfort, die für die Führungskräfte des Bergwerks errichtet wurden. Jedes Gebäude wurde an das Zentralheizungssystem angeschlossen und die Energie für Heizung wurde aus Kohl gewonnen, sodass die Räume mit Heizkörpern beheizt wurden, was zur damaligen Zeit sehr fortschrittlich war. Die Inneneinrichtung der vier Villen wurde speziell für die Minenleiter gestaltet. Die Villen bestanden ursprünglich aus jeweils zwei Vierzimmerwohnungen mit einer Fläche von je 100 m², wobei sich eine Wohnung im Erdgeschoß und die andere im 1. Obergeschoß befand.

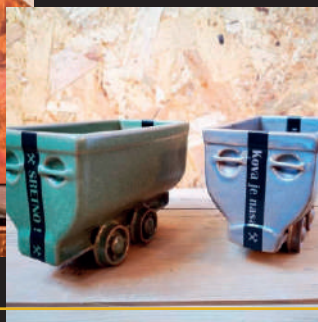
Besichtigung des Labiner Nationalmuseums

Das Labiner Nationalmuseum befindet sich im Kern der Altstadt von Labin, innerhalb des Barockpalastes namens Battiala – Lazzarini. Die größte Besonderheit des Labiner Museums ist eine getreue Darstellung der unterirdischen Korridore in einer Länge von 150 Metern, die sich im Untergeschoss des Gebäudes befinden. Diese Darstellung umfasst alle charakteristischen Merkmale einer Mine, einschließlich der authentischen Geräusche, die in der ursprünglichen Mine aufgenommen wurden. Bei der Errichtung dieser Mine wurden die Dimensionen der wahren Mine berücksichtigt, so dass diese Rekonstruktion der Mine im ersten Teil leicht begehbar ist, aber ab der Hälfte wird die Decke abgesenkt und kommt dem Boden näher und näher, während der Durchgang schmaler wird. Aus diesem Grund ist der Schutzhelm wirklich unerlässlich. Die Dimensionen dieser unterirdischen Korridore verdeutlichen anschaulich die ganze Schwierigkeit und Grausamkeit der Minenarbeit. Anfang 2020 wurde ein Informations- und Interpretationszentrum des Bergbaus ausgestattet und eingerichtet, in dem das bergbauliche Erbe auf innovative Weise präsentiert wird.



Erleben Sie das bergbauliche Erbe und die bergbauliche Tradition

Zum wahren Erlebnis des bergbaulichen Erbes übermitteln wir Ihnen das Verzeichnis der Gastwirte und Handwerker der Labiner Gegend, die ihre Produkte anbieten, welche im Zusammenhang mit dem Bergbau stehen: von der schwarzen Pizza, dem bergbaulichen Brunch und Gin Karbon bis hin zu Kunstwerken und Mitbringeln, die Sie als Andenken an das Labiner Bergbau-Abenteuer mitnehmen können.



Café und Restaurant Velo Kafe, Titov trg 12, Labin – Labiner Maultaschen und schwarzer Tintenfisch-Risotto

Pizzeria Napoli, Titov trg 7 – Pizza Carbon 1921 und Kovarska marenda (bergbaulicher Brunch)

Café Karbon, Zelenice 11 – Istrischer Premium Gin Karbon

Pizzeria Pineta, Zelenice 18 – Pizzen Kova je naša („Die Mine gehört uns“) und Labinka („Labinerin“)

Hotel Villa Annette, Raška 24, Rabac - bergmännische Geschichte über das Olivenöl Villa Annette Selection und die für die Bergleute zubereiteten Pasutice (heimische Nudelsorte) mit salzigen Sardinen und Kabeljau

Galerie Alvona und Kunstatelier Vinko Šaina, G. Martinuzzi 15, Labin – künstlerische Zeichnungen „Ferne Horizonte“

Souvenirladen Merania, 1. maja 4, Labin – authentische Bergbausouvenirs



SEHENS- wertes

Rabac Das bedeutendste Touristenzentrum an der Ostküste der istrischen Halbinsel, nur fünf Kilometer von Labin entfernt. Es wird auch die „Perle des Kvarners“ genannt.

🌐 www.rabac-labin.com/hr/2-rabac

Bergmannshaus „ARSIA“

Das reiche bergbauliche Erbe wird im Zentrum Arsia, einem kleinen Bergbaumuseum, authentisch dargestellt. Das Museum, das sich am Raški-Platz befindet, bietet dem Besucher den unmittelbaren Einblick in das ehemalige Arbeits- und Alltagsleben der Bergleute in Raša.

🌐 <https://tz-rasa.hr/kovarska-kuca-arsia/>

Senton's Trail Dieser fast zweieinhalb Kilometer lange Weg erstreckt sich entlang der Hauptstraße und entlang der gesamten Länge von Rabac. Der Weg beginnt von der unteren Altstadt und führt bis zur Bucht Maslinica mitten in der Bucht von Rabac. Er ist außerdem reich an Rinnsalen und Stromschnellen und die größte Attraktion sind die Wasserfälle mit einer Fallhöhe von mehreren Metern, die über die gewundenen Kalktuff-Kaskaden strömen.

🌐 www.rabac-labin.com/hr/165-sentonina-staza-labin-rabac

Raša ist das jüngste Städtchen in Istrien, dessen Geschichte in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts begann. Die Stadt entstand in der Talebene des Baches Krapan zum Zwecke des Bergwerks und Bergbaus. In der Stadt treffen die Arbeiterhäuser entlang zweier paralleler Straßen auf dem Platz eine Kirche, die in der Form eines umgekippten Förderwagens errichtet wurde, sowie einen nebenstehenden Glockenturm, der einer Grubenlampe ähnelt.

🌐 www.istra.hr/hr/destinacije/rasa

Einer der schönsten kroatischen Skulpturen Parks,

Skulpturenpark Dubrova,

bietet einzigartige Kunst- und Naturerlebnisse in einer Freilicht-Galerie, die sich über 33 Hektar erstreckt und teilweise von einer Bruchsteinmauer umgeben ist. Dieser Park zeichnet sich durch die natürlichen Täler und die vielfältige charakteristische mediterrane Vegetation aus.

🌐 <https://parkdubrova.eu/>

Die Labiner Gegend ist reich an **Radwegen**. Einige der interessantesten sind Bella Vista, Teran, Bistroomka, Istarski razvod und Liburnija.

🌐 www.rabac-labin.com/hr/176-biciklizam

INFO

Tourismusverband der Stadt Labin
Ulica Alda Negrija 20, Labin
00 385 (0)52 855 560
tzg.labin@pu.t-com.hr

🌐 www.rabac-labin.com
📱 [visitLabinRabac](https://www.visitlabinrabac.com)
📷 [visitlabinrabac/](https://www.visitlabinrabac.com)



LITIJA

lädt Sie zur
Besichtigung
ein

Die hügelige Landschaft um Litija ist reich an Erzlagerstätten, die große Mengen an metallhaltigen Mineralien enthalten. In der Vergangenheit wurden sie an mehreren Stellen abgebaut. Die bedeutendste von diesen Stellen war das Bergwerk Sitarjevec, das sich in unmittelbarer Nähe der Stadt Litija befindet. Der Bergbau hat in diesem Gebiet eine reiche Tradition, weil die ältesten Funde aus der Keltenzeit stammen. Die Römer hielten sich ebenfalls eine Weile hier auf und die älteste schriftliche Quelle über den Bergbau datiert aus dem Jahr 1537. Der Polyhistor Freiherr Johann Weichard von Valvasor, der in der nahe gelegenen Burg Wagensberg lebte und arbeitete, schrieb in seinem Werk „Die Ehre dess Hertzogthums Crain“ über die Wichtigkeit des Bergwerks. Das Bergwerk spielte auch im 19. Jahrhundert eine wichtige Rolle, als der Bergbau hauptsächlich auf dem Abbau von Quecksilber und Bleierz beruhte. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde bis zur Stilllegung des Bergwerks im Jahre 1965 hauptsächlich Baryt abgebaut. Die Situlenkunst und die Situla (Bronzeblecheimer), die im nahe gelegenen Ort Watsch entdeckt wurde, kann man mit dem Bergbau im Bergwerk Sitarjevec in Zusammenhang bringen. Die Silbermünze, der sogenannte Sitarjevec-Tolar, der aus Sitarjevec-Silber in der Wiener Münzstätte geprägt wurde, ist auch sehr interessant zu sehen. Litija lädt die Besucher ein, nach der Besichtigung des Bergwerks einige Zeit in der Stadt zu verweilen sowie das Stadtmuseum, die St. Nikolaus-Kirche und das Denkmal des Architekten Jože Plečnik (Josef Plecnik), das sich in unmittelbarer Nähe der Kirche befindet, zu besuchen. Die abwechslungsreiche Landschaft bietet viele Möglichkeiten für Ausflüge und Freizeitnutzung. Die unzähligen Wander-, Rad- und Reitwege durchziehen das gesamte Gebiet und der Ort ist auch mit dem Bahnnetz verbunden.



Bergwerk Sitarjevec

- Es ist eines der ältesten Bergwerke in Europa
- Mehr als 60 verschiedene Mineralien tragen zu seinem außergewöhnlichen Farbenreichtum bei.
- Es enthält einzigartige Limonit-Stalaktiten.
- Es enthält die Grubenbaue zur Besichtigung in einer Länge von fast 500 Metern, die über einen interessanten Innenraum und noch interessantere Exponate verfügen
- Hier ist die Fledermaus, Kleine Hufeisennase, (*Rhinolophus hipposideros*) heimisch.



Unterirdisches Museum des Bergwerks

Das Bergwerk Sitarjevec in Litija wurde zu einem modernen unterirdischen Museum umgestaltet, das den Besuchern den Einblick in das vielfältige geologische Naturerbe, die Welt der Fledermäuse, Spinnen und Pilze sowie die reiche Bergbautradition bietet. Der Museumsbestand beruht auf bestehenden Merkmalen der unterirdischen Architektur, wobei der Schwerpunkt auf den Einzelheiten des stilisierten Kristalls Zinnober liegt, der sich wie ein roter Faden vom Raum vor dem Eingang, wo die Infosäule gestellt ist, bis zum Innenraum des Bergwerks erstreckt. Der Besucher erlebt den überraschenden Farbenreichtum des Museums in einem feuchten, kalten und dunklen Raum und dabei kommt er in Kontakt mit der Umwelt, in welcher die Gesteine und Fossilien entstanden sind. Er macht sich auch mit dem Schmuck, den Geschichten über die verschiedenen Textilfärbetechniken, und im unteren Teil des Bergwerks mit den außergewöhnlichen Limonit-Stalaktiten und dem Limonitschlamm, ausgezeichnetem natürlichem Pigment Ocker, vertraut.



Mineralien im Bergwerk

Das Bergwerk Sitarjevec gehört zu den polymineralischen Lagerstätten und zeichnet sich durch eine besonders große Vielfalt an Mineralien aus. Es enthält mehr als 60 verschiedene Mineralien, von denen die wichtigsten die Erzminerale Galenit, Sphalerit, Zinnober, Chalkopyrit und Baryt sind. Die Zinnoberkristalle mit einer Größe von bis zu 6 cm und die Ansammlungen der Weißbleierzkristalle mit einer Größe von bis zu 10 cm und mehr wurden in die Welterbeliste als die größten Kristalle der damaligen Zeit aufgenommen. Die drahtförmigen Aggregate des gediegenen Bleies stellen eine absolute Rarität auf globaler Ebene in Bezug auf Vorkommen der Mineralien dar. Das Hämatit-Jaspis-Erz, ein Halbedelstein, der durch seine rote und graue Farbe beeindruckt, eignet sich hervorragend zum Schleifen von Schmuck.



Farbenreichtum des Bergwerks

Das Bergwerk Sitarjevec ist äußerst farbenprächtig. Die warmgelben Farben des Eisenpigments, natürlichen Ockers, kann man im gesamten Bergwerk beobachten, insbesondere am Ausgang des Stollens seitlich und an der Decke entlang, und im Hauptgrubenbau am Boden entlang in Form von Grubenschlamm. Dieses hervorragende Pigment eignet sich gut zum Malen und zur Textilfärbung, was der Besucher in der Ausstellung am Ausgang des Stollens sehen kann. Neben Ocker werden zum Malen in Sitarjevec auch roter Hämatit und weißer Baryt verwendet. Die Farben im Bergwerk Sitarjevec schaffen eine besondere Atmosphäre, was die Künstler durch die Lichtperformancen besonderer Lichter betonten. Das Licht kommt nämlich von den Glühwürmchen, die von der Decke des Stollens hängen.



Geschichten des Zwergs aus Sitarjevec

Erleben Sie die unterirdische Welt in Begleitung des schelmischen Zwergs Sitarjevček, der die Bergleute bei ihrer Arbeit in Grubenbauen in guten wie in schlechten Zeiten begleitete. Die Jüngsten werden auf spielerische und spaßige Weise das Bergwerk und die interessanten Geschichten der Bergleute sowie die Bewohner des Bergwerks: Fledermäuse und verschiedene Arten von Mineralien kennenlernen.



Stadtmuseum Litija

Im Stadtmuseum Litija können die Besucher sowohl die natürlichen Schönheiten, die vielfältige Geschichte und das vielfältige Erbe dieser Gemeinde entdecken als auch einen näheren Einblick in den Einfluss des Bergbaus auf die Entwicklung des gesamten Gebiets bekommen. Der Bergbau beeinflusste nämlich stark die natürliche Umwelt, den sozialen Status und die Kultur der Bevölkerung.



Im audiovisuellen Raum namens „Erforschen Sie Litija“ wird das touristische Angebot von Litija auf moderne Weise dargestellt. Neben der Sammlung über den Bergbau und Eisenbahnverkehr werden hier auch die einzige Sammlung über den Flussverkehr in Slowenien sowie die Rekonstruktion einer Gefängniszelle ausgestellt.

www.muzejlitija.si

Mestni muzej Litija, Cesta komandanta Staneta 2, 1270 Litija

Abwechslungsreiche Gastronomie

Sie können die Gerichte probieren, die ein wichtiger Bestandteil der Ernährung für die Bergleute, Flößer und ihre Familien waren. Drei heimische Gastwirte erforschten das gastronomische Erbe des Gebiets und entwickelten durch moderne Gastronomiekonzepte drei verschiedene thematische Speisekarten, deren Speisen Sie selbst ausprobieren können! Wählen Sie zwischen:



Imbissstube Kuhlra

Spodnji Log 25, 1282 Sava

Der Sitarjevec-Brunch, der in einer modernen Version aus Pogatschen mit Grieben, Speck im Buchweizenteig begleitet von einer Apfelscheibe, Meerrettich-Mousse und warmem Apfel-Pflaumen-Kompott besteht.

Panierte Scheiben, die aus zwei gerösteten Brotschnitten bestehen, die in der Mitte mit Pflaumenmarmelade gefüllt sind. Der obere Teil wird mit Pflaumen-Mousse, einem Buchweizenkeks, einer Birnenscheibe und getrockneten Birnen in Schokolade belegt.



Gasthof Kimovec

Zg. Hotič 15, 1270 Litija

Typisches Frühstück für das Gebiet von Litija und die Umgebung: Potica (Festtagsgebäck), Čezana (Apfelbrei) oder Kaiserschmarrn.

Wintervariante: Haseneintopf, Buchweizen-Polenta und Pehtranka (Gebäck mit Estragon).

Sommervariante: gebratener Hase, Kartoffelsalat und Brei aus den saisonalen Früchten.



Café und Imbissstube Pri mostu

Ljubljanska cesta 1, 1270 Litija

Schweinefleischsuppe mit hausgemachten Nudeln, Blutwurst mit Sauerkraut und Grieben, hausgemachte Ocvirkovka (Gebäck mit Grieben). Die vegetarische Variante besteht aus Pilzsuppe, Sauerkraut, Buchweizen-Polenta und vegetarischer Ocvirkovka. Die Suppe wird in einer alten Suppenschüssel, das Hauptgericht auf einem Holzbrett und das Gebäck mit Grieben mit Grieben-Soße auf dem schön verzierten Holzbrettchen serviert.

Kennenlernen der Kunsthandwerke

Die Gastwirte im Bauernhof Škunder besitzen eine Töpferwerkstatt und sind besonders stolz auf ihren mehr als zweihundert Jahre alten Getreidespeicher und eine große Heubühne „Toplar“ (Heubühne, die in zwei Teile geteilt ist). Die Besucher sind auch begeistert von den einzigartigen Holz- und Steinskulpturen, die mit der Vergangenheit des Bauernhofs Škunder verbunden sind. Der Bauernhof sticht immer mehr durch sein Angebot an hochwertigen Spitzenprodukten aus Dinkel, Apfelbeere und Lavendel hervor. Zur Erinnerung an die Kunsthandwerke und die Besichtigung des Bergwerks Sitarjevec versuchen Sie, ein Halbzeug aus Lehm in Form einer Laterne zu malen. Es geht um eine Karbidlampe auf einer Tonplatte. Zur Verfügung haben Sie einige Acrylfarben, einschließlich natürlicher Farben aus Bergwerk Sitarjevec. Die Symbolik des Zeuges ist mit der Thematik des Bergbaus verknüpft, weil die Karbidlampe eine typische Grubenlampe war, die im Bergwerk Sitarjevec verwendet wurde.



Bauernhof Pri Škunder

Slivna 13d, 1252 Vače

www.keramikabarbara.si/index.php/moj-kraj.html



SEHENS- wertes



GEOSS Das geometrische Zentrum Sloweniens, das den geometrischen Schwerpunkt Sloweniens darstellt. Hier befindet sich das sogenannte Herz Sloweniens, was durch einen Obelisken und ein Symbol unseres Landes gekennzeichnet ist.

<http://geoss.eu/>

SITULA AUS WATSCH (Klenik) ist einer der bedeutendsten Funde, nicht nur in Watsch, sondern auch in Slowenien. Das Kunstobjekt, das höchstwahrscheinlich um die Wende vom 6. zum 5. Jahrhundert v. Chr. erstellt wurde, spiegelt die traditionellen Einflüsse des Mittelmeerraumes wider. Nur wenige entdeckte Situlen besitzen reichhaltige Ornamente, die in einer Prägetechnik (Toreutik) hergestellt wurden.

LAND DER KOHLENARBEITER

(Dole pri Litiji)

Die Tradition der Herstellung eines Kohlenmeilers und des Erhitzens der Kohle wird in diesem Gebiet seit mehr als 100 Jahren aufbewahrt. Sie können das Leben der Kohlenarbeiterfamilien an deren Bauernhöfen kennenlernen, wo diese Familien nach wie vor diese Tätigkeiten ausüben und in den Kohlen- Entdeckungsweg einbezogen werden.

www.dole.si

ABENTEUERPARK GEOSS (Slivna)

ist der größte Abenteuerpark in Slowenien. Es befindet sich im Dorf Slivna in unmittelbarer Nähe des geometrischen Zentrums Sloweniens. Sie können sich an die sieben Klettersteige, die in verschiedene Schwierigkeitsgrade eingeteilt sind, in einer Höhe von 1 bis 25 Metern wagen. Die Mutigsten können eine riesige Abfahrt mit einer Länge von 915 Metern hinunterfahren. Wir bieten Ihnen auch den Waldreichtum, einen Genuss für alle Sinne sowie die unvergesslichen Erlebnisse in den Baumwipfeln.

<https://www.pustolovski-park-geoss.si/>

KIES AUS DER SAVE

Im Feuerwehrhaus in Breg pri Litiji können Sie mehr als 300 charakteristische und einzigartige Gesteinstücke des reichen geologischen Erbes des Einzugsgebiets der Save besichtigen.

Die ausgestellten Exemplare werden nach Entstehungsart und -gebiet geordnet. Seit 2019 wird die Sammlung durch eine Ausstellung über Vögel ergänzt, die entlang der Save leben. Während der Besichtigung können Sie sich auch in den Vogelgesang einhören und versuchen, ihn zu erkennen.

<https://www.pms-lj.si/si/razstave/arhiv/savski-prodniki>

INFO

Touristisches Informationszentrum (TIC) Litija
Valvazorjev trg 10, 1270 Litija
070 700 484, 059 940 503
info@visitolitija.si

www.litija.si

Tourismus Litija
Bergwerk Sitarjevce Litija

Litija kann man erreichen:

per Auto: kraj.si/city_distance/litija/ljubljana/slo

per Zug: www.slo-zeleznice.si/sl/ per Fahrrad: www.sloveniaholidays.com/kolesarske-poti/ob-savi-od-litije-do-ljubljane

Öffnungszeiten TIC Litija:

Montag, Donnerstag, Sonntag: geschlossen,
Dienstag: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Mittwoch: 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr Freitag: 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Samstag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Besichtigungen des Bergwerks:

Donnerstags und freitags von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 15:00 bis 18:00 Uhr, samstags von 9:00 bis 12:00 Uhr, sonntags von 15:00 bis 18:00 Uhr.

Die Besichtigung des Bergwerks ist nach vorheriger Anmeldung bei TIC möglich. Die Gruppenbesichtigung ist jederzeit nach vorheriger Anmeldung möglich.

MINE TOUR Projekt:

Projekttitel:

Aktive Erhaltung und Bewertung des natürlichen und kulturellen Erbes von Bergleuten und Bergleuten für die Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus - MINE TOUR

Projektziele:

Das MINE TOUR-Projekt befasst sich mit der Herausforderung des ungenutzten touristischen Potenzials des Bergbauerbes, nämlich des Naturdenkmals der Sitarjevec-Mine in Litija und des Šoht-Kulturdenkmals in Labin. Ziel des Projekts ist es, das Bergbauerbe durch die Entwicklung neuer nachhaltiger grenzüberschreitender Tourismusprodukte aktiv zu bewahren. Die Änderung spiegelt sich in einer verbesserten Zugänglichkeit und Sichtbarkeit von Minen für ein besseres Erbeerlebnis, vermehrte Besuche und eine erhöhte Attraktivität von Denkmälern wider. Die Denkmäler des Bergbauerbes werden mit Inhalten aufgewertet, die eine reichhaltige Erfahrung bieten, und gleichzeitig gewährleisten sie durch Restaurierung die Erhaltung von Denkmälern für zukünftige Generationen.

Projektdauer: 01.09.2018 – 30.04.2021

Projektbudget:

1.144.622,45 € (EFRE: 972.929,08 €)

Zusammenarbeit:

Grad Labin, HR (Hauptpartner)
Občina Litija, Slovenija, SI
Razvojni center Srca Slovenije, Slovenija, SI
Zavod za gradbeništvo Slovenije, Slovenija, SI
Turistička zajednica Istarske županije, HR
Labin Art Express XXI, HR
Turistična zveza Slovenije, SI

Assoziierte Partner: Turizem Ljubljana, Društvo za razvoj in varovanje Sitarjevca, Turistička zajednica Grada Labina



KOLOPHON:

Name: GESCHICHTE ÜBER DIE BERGBAUSTÄDTE: LABIN UND LITIJ

Herausgegeben von: Gemeinde Labin und Gemeinde Litija

Autoren: Zusammenarbeit von Mine Tour Partnern

Fotos: Archiv der Gemeinde Labin, Archiv der Gemeinde Litija, Archiv der Razvojni center Srca Slovenije

Design: Kaja Kreativa, Kaja Bučar s.p.

Drucken: RB Grafika, Rok Borštnar s.p.

Auflage: 500 Exemplare,
Litija 2021

Die Veröffentlichung wird vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung im Rahmen des Interreg V-A-Programms Slowenien-Kroatien 2014-2020 kofinanziert.



 www.mine-tour.eu

 [minetourproject](https://www.facebook.com/minetourproject)

 [minetour.app](https://apps.apple.com/hr/app/minetour/id1441111111)